

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 298.

Donnerstag, den 24. October.

1844.

Einige Worte über die diesjährige Industrie-Ausstellung.

(Fortsetzung.)

Wenden wir uns zu dem Papier und dessen mannichfacher Verarbeitung, so bieten sich uns zuerst als Rohstoff einige Proben von Papier aus Holz und Rinde (529) von Keller in Haynchen dar, welche, allerdings nur als Versuch ausgestellt, doch hoffen lassen, daß für Packpapiere und ordinäre Pappen dabei auf günstigen Erfolg zu hoffen sei. — Ueber die Erzeugnisse der Buchdruckerpresse haben wir uns schon früher rühmend auszusprechen Gelegenheit gefunden und bemerken hier nur noch nachträglich, daß die Nies'sche Schriftgießerei nicht allein in Deutschland, sondern überhaupt zuerst und bis jetzt auch wohl nur allein Hieroglyphensatz mit beweglichen Typen lieferte. — Im Reliefdruck haben wir die Reliefkarten von Kummer in Berlin erwähnt; außerdem findet sich noch eine plastische Karte der sächsischen und böhmischen Schweiz und ein Portrait Sr. Maj. des Königs von Sachsen (299. 300) von Reinhold und Söhne in Dresden. Beide Arbeiten gehören zu dem Ausgezeichneten in dieser Art und die Karte läßt die Bauerkeller'schen derartigen Arbeiten weit hinter sich zurück; auch ist der Preis nicht zu hoch. — Ein großes Tableau, Reisesouvenirs Sr. Maj. des Königs von Sachsen, von Brockhaus in Leipzig (549), giebt einen neuen Beweis von der Vortrefflichkeit dieser Officin, indem sich das Tableau durch seine Größe und die Reinheit und Schärfe des Druckes auszeichnet. Außerdem hat derselbe Aussteller ein besonderes Druckerzeugniß, obwohl uneigentlich so genannt, wörtlich einen Halbdrucker nach einem Gemälde von Kupstly (nicht Kupstly, wie im Catalog und Kupstly wie am Bilde steht) (Nr. 550) vorgelegt und wir müssen ihm dafür dankbar sein, da die Erzeugnisse dieser schonen Erfindung sich noch immer ziemlich selten machen. So gut und täuschend die Sache auch ausfällt, so scheint das Verfahren doch so zeitraubend zu sein, daß die Arbeiten immer in hohem Preise bleiben werden und unsere Käufer brauchen keineswegs zu fürchten, daß Herr Liepmann sie brodlos machen werde. Ueberhaupt liegt es auch in der Natur des ganzen Verfahrens, daß es nur Copien von Bildern solcher Meister liefert, welche im großen Maßstabe, mit kräftigem Pinsel sehr paßt gemacht haben, da sehr detaillirte Bilder in kleinem Format höchst ungenügend ausfallen müssen. An Lithographien bemerkten wir von Bach in Leipzig den Münster zu Straßburg und zwei Tableaux mit Adresskarten zc. und Ar-

beiten der Reliefmaschine, über welche wir uns schon früher mit dem Lobe ausgesprochen haben, das ihnen mit allem Rechte gebührt. Außerdem finden wir aus der Officin von Pönicke und Sohn in Leipzig diverse Lithographien (341). Dahin gehört eine Ansicht von Magdeburg, welcher eine sehr treue Aufnahme nach der Natur zu Grunde zu liegen scheint, die durch den Lithographen sehr geschickt ausgeführt worden ist. Das Portrait Sr. Maj. des Königs von Sachsen (ganze Figur) ist recht ähnlich und gut gearbeitet. Einige Wappenmalereien, Portraitrahmen und dergl., namentlich die Adresskarte der Officin, welche unstreitig zu den besten und geschmackvollsten Arbeiten dieser Art gehört, übergehen wir, erwähnen aber die nach Daguerrotypen lithographirten Portraits, als in der Art neu; vorzügliche Erinnerung aber verdient die Nachahmung der Dankadresse Hamburgs für Sachsen. Das Blatt ist lithographirt und dann mit einer solchen Präcision und solchem Glanze der Farben dargestellt, daß dadurch das allertreueste Abbild des Originals, ja das Original selbst im Kleinen wiedergegeben wird, eine Bemerkung, die wir von denen, welche das Original sahen, öfters wiederholen hörten. Etwas, wenigstens hier, ganz Neues scheinen uns die Etiquettes auf Weinflaschen, auf der Flasche selbst in reichem Golddruck angebracht. Dieselben sind, wie es scheint, auch beim Abwaschen haltbar und machen einen recht angenehmen Eindruck, der aber gewiß noch angenehmer sein mag, wenn die Fälschung der Flaschen die Etiquettes nicht Lügen straft. Der Papiertapeten von Schütz (412) ist, obschon Erwähnung geschehen, und eben so der Spielkarten von Schulze (568), von denen es uns Wunder nimmt, daß die poltechnische Gesellschaft und nicht der Verfertiger dieselben ausstellt, wie es überhaupt auffallend ist, daß dieser Fabrikationszweig, der doch in Leipzig selbst mehrfach und mit Erfolg betrieben wird, so gering repräsentirt war. Die Pathenbriefe von Pflaumer in Greiz (323) zeichnen sich theilweise durch Nettigkeit und Eleganz recht vortheilhaft aus, obwohl wir nicht unerinnert lassen können, daß bei mehreren die Arbeit besser ist, als der Stoff, und daß, bei einer sorgfältigeren Auswahl des Letzteren, wir meinen des Textes und der Bilder, mit denselben Mitteln und für dieselben Preise Gegenstände geliefert werden könnten, welche dem guten Geschmacke minder entfernt lägen. Zu den Bearbeitungen des Papiers gehören auch die Buchbinderarbeiten, und an diesen ist die gegenwärtige Ausstellung vorzugsweise reich, und größtentheils sind die Artikel ausgezeichnet. Namentlich haben sich verschiedene

Aussteller bemüht, Handlungsbücher in großem Format zu liefern, deren wir von Arnold (25), Bierlig (70—72), Finck (120) und Schulze (408) gesehen haben. Von allen, sechs an der Zahl, schien uns jedoch das von Finck und nächstdem die von Arnold die besten zu sein, indem sie sowohl von außen geschmackvoll angefertigt, als auch innen sauber linirt, mit der gehörigen Festigkeit die Eigenschaft verbanden, sich vollkommen gerade auszulegen. In Prachtbänden zeichneten sich aus Finck (520, 521) mit einem Album und einem schönen hellen Kalblederband, Stoll (407) mit einem Album, Crusius (95) mit einer Bibel, deren dem Innern so ganz entsprechendes Aeußere einen sehr vortheilhaften Eindruck macht, und Wetterlein (441) mit einem Journal. Bierlig's großes Album ist ein Prachtstück der Buchbinderei Leipzigs, sobald die beiden Deckel hier gepreßt sind, was wir doch voraussetzen müssen; dadurch wäre dann allerdings einem großen Mangel abgeholfen, der bis jetzt manche Buchhändler genöthigt hat, ihre Prachtbände außerhalb Leipzigs fertigen zu lassen, da es bis dahin an einer hinreichend großen und kräftigen Vergolderpresse gefehlt haben soll, durch deren Anschaffung sich also der Aussteller Verdienst erworben hätte; Geißler (126, 127) hat nur Gesangbucheinbände und eine Musterkarte von Pressungen zu solchen ausgestellt und dadurch bewiesen, daß er in diesem Genre Vortreffliches leisten könne. Einer ganz eigenen Erwähnung verdient noch Jäger (204—206), dessen Uhrgehäuse aus etwa 1900 Stückchen Pappe zusammengesetzt, eben so großen Geschmacks, als eine unermüdete Geduld beurkundet. Wir entsinnen uns kaum, eine so mühsame Arbeit mit solchem Erfolge durchgeführt gesehen zu haben, deren großes Verdienst es ist, daß man ihr eben die Mühsamkeit nicht ansieht. Auch das Album und das Damenportefeuille liefern Beweise von dem Geschmacks und der Eleganz, mit welcher in des Ausstellers Atelier gearbeitet wird. Im Montiren von Stickereien hat jedenfalls Schulze das Vorzüglichste geliefert, obschon es uns wundert, seinen sehr schönen Wandkorb (404) schon nach den ersten Tagen zurückgenommen gesehen zu haben. Eine Sache, die einmal ausgestellt ist, sollte es auch bleiben, und der Ersatz dafür entspricht kaum den Anforderungen an ein Ausstellungsstück. Ausgezeichnet ist das Portefeuille (405) der Kalender (409) und das Uhrgehäuse (410). Der Wandkorb (94) von Crusius ist recht schön, aber dennoch zu theuer. Auch ein Briefhalter von Bierlig (71) ist vorhanden. Die Arbeiten von Reichert bilden eine eigenthümliche Branche der Buchbinderei. Es sind (371—377) kleinere Handlungsbücher, Reisetaschenbücher, Brief- und Wechselmappen etc., alles Dinge für den täglichen Gebrauch, bei denen, neben großer Dauerhaftigkeit, eine gewisse solide Eleganz Erforderniß ist. Dies scheint hauptsächlich des Ausstellers Fach zu sein und er hat es darin zu einer ausgezeichneten Vollkommenheit gebracht. Alle aufgezählten Arbeiten sind von Leipziger Buchbindern, von außen her hat nur Graf in Altenburg (523) eine elegante Briefmappe mit reicher Vergoldung eingesendet.

Von unsern Parfümerien- und Seifenfabrikanten haben nur Struve und Kunz ausgestellt. Von Struve

findet sich ein Sortiment Parfümeriewaaren und Seifen (421), welches von den Fortschritten dieser Fabrik Kunde giebt. Struve ist der erste, welcher die französische Bimsteinseife (Saron ponce) hier mit Glück nachgeahmt hat. Sein Fabrikat ist von ausgezeichnete Güte und dürfte unseren Hausfrauen auch noch darum zu empfehlen sein, weil die geringere (unparfümirte) Sorte dieser Seife ein treffliches Mittel zum Reinigen der Gläser liefert, indem das zugesetzte Bimsteinpulver denselben eine Krystallhelle giebt. Die marmorirte Cocusnussölseife sieht höchst appetitlich aus und zeigt, daß man mit Geschmack auch dem einfachsten Gegenstande einen gewissen Reiz verleihen kann. Struves Haardl, sein Eau de Saxe und seine Königsseife haben sich bereits einen Ruf gegründet und von seinen übrigen Parfümerien erwähnen wir nur die Sachets (Niedlichken), welche sich durch ihren schönen Duft auszeichnen. — Von etwas verberer Beschaffenheit, aber darum allgemeiner verwendet und nicht minder nutzbar sind die Seifen und Lichte von Kunz sen. in Leipzig (238—242), bei denen wir übrigens nur nach dem Ansehen urtheilen können. Dies aber spricht sehr für die Artikel und namentlich zeichnen sich die verschiedenen Sorten Lichte durch ihre Weiße aus. — Bei so großen Lichtern muß ja die Aufklärung gedeihen und sie zeigen, daß die Weisheit in Leipzig einen hohen Standpunct erreicht hat! —

(Fortsetzung folgt.)

Zu beachten.

Der Eingehor an der hiesigen Thomasschule hat in der letzten Zeit durch die Vollendung seiner Leistungen und durch die gesteigerte Thätigkeit, die er unter der umsichtigen Leitung des wackern Hauptmann entwickelte, immer mehr und mehr das Interesse des Publicums rege gemacht, das, wie wir wissen, nicht den Grund, mögen ihn auch nicht aussuchen, ziemlich erkaltet war. Schon vor einigen Tagen machte ein hiesiger Verehrer des geistlichen Chorgesanges das Publicum auf diese jungen Leute und auf ihr eifriges Streben aufmerksam. Wir pflichten ganz bei und nehmen hier die Gelegenheit wahr, auf eine, von dem braven Thomanerchore zu erwartende Aufführung hinzuweisen. Wir meinen damit den „Fall Balynons“ von Spohr, den wir nächsten Montag in der Thomaskirche aufführen hören werden. Wir müssen dem Directorium sehr dankbar sein, daß es mit so viel Sorgfalt und Fleiß sich angelegen sein ließ, uns dieses Werk, was Spohr ursprünglich für England schrieb und das jetzt in Braunschweig und Cassel mit lautem Beifall gegeben ward, vorzuführen. So gern wir einerseits die klassischen Oratorien Hören hören, so zeitgemäß ist es andererseits, die Werke lebender Meister nicht unbeachtet zu lassen, sondern ihnen den Tribut zu zollen, den ihr Talent verdient. Wir hatten Gelegenheit, in der gesinnungsvollen allgemeinen musikal. Zeitung (Nr. 43/1842.) schon das Lob dieses Werkes zu lesen und verweisen jeden, der sich unterrichten will, auf die dort befindliche ausführliche Besprechung. Würde das Werk den Beifall finden, den es verdient und das Publicum es sich an gelegen sein lassen, die Verdienste des Thomanerchors durch zahlreichen Besuch anzuerkennen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schuld halber soll

den dreißigsten December 1844

das dem Maurermeister Carl Gottlob Steil zugehörig gewesene, in der Leipziger Gasse zu Neuditz sub No. 92 des neuen Brandcatasters gelegene Haus, und Gartengrundstück, welches sammt allem Ein- und Zubehör die Ortsgerichtspersonen, un-berücksichtigt der darauf haftenden Beschwerden auf 3650 Thlr. gewürdelt haben, an Rath's Landgericht's-Be, auf dem Rath-hause allhier, an den Meistbietenden öffentlich versteigert wer-den.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem in der Hahnemannschen Schenkewirthschaft zu Neuditz aufgehängten Patente zu ersehen. Leipzig, den 3. October 1844.

Das Rath's Landgericht.
Böttcher, Act.

Die Industrie-Ausstellung in der Buchhändlerbörse

ist noch bis nächsten Sonntag den 27. October täglich von 9—5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 2½ Ngr. Actien zur Ver-loosung à 10 Ngr. sind im Ausstellungslocale und außerdem in den Geschäftslocalen der Herren **C. Sercher** (Nicolaisstr. Amtmanns Hof), **Friedr. Hofmeister** (Grimm. Str.) und **Lurgenstein** (Reichsstraße) zu haben.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 25. October: **Moriz von Sachsen**, ge-schichtliches Trauerspiel in 5 Acten, von R. L. Prutz.

Drittes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

heute **Donnerstag, den 24. Oct. 1844.**

I. Theil. Overture zu der Tragödie: „Hakon Jarl“ von Oehlenschläger, comp. von P. E. Hartmann aus Kopen-hagen (neu, unter Direction des Componisten). — Arie aus der Oper „Mitrano“ von Abbate Francesco Rossi (comp. im Jahre 1686), gesungen von Madame Mortier de Fontaine, Kammersängerin Sr. Maj. des Königs d. Belgier. — Con-certino für die Clarinette von C. Maria v. Weber, vorge-tragen von Herrn Landgraf. — Scene und Arie aus: „la donna del lago“ von Rossini, gesungen von Madame Mortier de Fontaine. — Introduction und Variationen für die Oboe von Griebel, vorgetragen von Herrn Diethe (Mitglied des Orchesters). — Finale aus „Zemire und Azor“ von L. Spohr.

II. Theil. Symphonie von W. A. Mozart (C-dur) mit der Schlussfuge.

Billets zu 2/3 Thlr. sind bei dem Castellan und am Ein-gange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Das 4. Abonnementconcert ist Donnerstag den 31. Oct. 1844.

Bekanntmachung.

Vom Montag den 28. October an sind die Verordnungs-sunden in der homöopathischen Beratungsanstalt Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, Dienstags und Sonnabends aber Vormit-tags von 11 bis 12 Uhr.

Dr. Franz Hartmann.

Schillerfest in Leipzig.

Die geehrten Mitglieder des Schiller-Vereins werden zu einer **General-Versammlung** auf

Donnerstag den 24. October

Abends 7 Uhr

im **Hotel de Bologne**

ergebenst eingeladen. — Tagesordnung: Geschäftsbericht. Wahl zweier Vorstandsmitglieder. Besprechung über die Gestaltung des Festes im Allgemeinen und des nächsten insbesondere.

Necht zahlreiche Theilnahme an dieser Verhandlung ist sehr wünschenswerth. Leipzig, den 19. October 1844.

Der Vorstand des Schillervereins.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft

hält morgen Freitag den 25. October Abends 7 Uhr ihre sechszehnte diesjährige öffentliche Sitzung im gewöhnlichen Locale der Gesellschaft (erste Bürgerschule, mittlere Thür). Alle Mit-glieder der Gesellschaft und die Fremden, die an den Verhand-lungen der Gesellschaft Interesse finden, werden hierdurch zum Besuche dieser Versammlung eingeladen.

Wohnungsveränderung.

Die Blumenfabrik von **Carl Köhler** befindet sich von jetzt an Burgstraße Nr. 27.

Mein

Grüßwaaren-Verkauf

befindet sich vom 21. d. Mts.

Auerbachs Hof,
Gewölbe Nr. 46,

vom Neumarkt herein, das erste rechts.

August Voigt.

Reihbibliothek von G. M. Schäfer,

Reichsstraße, in Kochs Hof

Jacob von der Nees. Von der Verfasserin von **Thomas Thyrnau**, ist in wenigen Tagen in mehreren Exemplaren bei mir vorräthig. Ebenso sind die beliebten Werke von **Emilie Flygare-Carlen** in achtfacher Anzahl an-geschafft. Lesegebühren pr. Woche 6 Pf. für den Band. Prä- numeration für den Monat 7 Ngr.

Zu

Unterhaltungen über die Mythologie der Alten, welche für Frauen und erwachsene Töchter in diesem Winter stattfinden sollen, ladet nochmals freundlich ein und ertheilt nähere Auskunft

Marie Therese Schwab, Ritterstraße Nr. 14, 2. Et.

Leçons de danse. Mr. **la Fleur**, maitre de danse de la cour et du Chapitre d'Altenbourg, a l'honneur d'annon-cer aux respectables familles de Leipzig, à M.M. les étudiants de l'université, et aux jeunes gens du commerce, qu'il se pro-pose d'ouvrir le mardi 5. Novembre courant, un cours de danse complet, et espère gagner par sa méthode spéciale d'enseignement la bienveillance des personnes qui daigneront lui accorder leur haute confiance. Ces leçons auront lieu les mardis et les vendredis, de 4 à 6 heures, de 6 à 8 heures et de 8 à 10 heures du soir, deux fois la semaine, et deux heures de suite; il enseigne au mois et a seize leçons pour le prix de deux écus pour chaque personne. Ceux qui voudront se concerter pour l'heure de danse avec lui, sont priés de l'honorer à son domicile, Auerbachs Hof chez Mad. Louis, au 1r étage.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt in Dresden,

die hierdurch der Aufmerksamkeit eines achtbaren Publicums angelegentlich empfohlen wird, weil sie, für ihr jetzt anzuvertrauende Einlagen nicht nur mit den Jahren wachsende Zinsen gewährt, sondern sogar, je nach der Zahl der ursprünglichen Anzahlungen, dem Interessenten ein mehr oder weniger sorgenfreies Alter in Aussicht stellt, schließt ihr viertes Sammeljahr mit dem letzten November a. e. und nimmt bis dahin Ein- und Nachzahlungen an in Leipzig durch den Agenten

Eduard Hercher.

Etablissements-Anzeige.

Wie beehren uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir in dem von Herrn C. Louis Thorschmidt bisher inne gehaltenen Locale, Gainsstraße Nr. 4; unser Lager von französischen und deutschen Papieren, Goldbordüren, Schreibmaterialien, Lederwaaren, als Portefeuilles, Mappen, Reise-Etuis, Wechseltaschen, Cigarren-Etuis, Albums ic., franz. Billet-Papieren, Stahlfedern, so wie feinen Vapen-Galanterie-Waaren eigener Fabrik unter der Firma

Maass & Knoth
in Merseburg und Leipzig

eröffnet haben.

Indem wir höflich bitten unser Etablissement bei vorkommendem Bedarf gütigst zu berücksichtigen, versichern wir die reellste und billigste Bedienung und werden stets eifrig bemüht sein, das uns geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und zu erhalten.

Leipzig, am 23. October 1844.

Hochachtungsvoll
Maass und Knoth.

Local-Veränderung.

Die Pianoforte-Fabrik von F. W. Ziegler befindet sich von jetzt an (Reimers Garten) Königsstraße Nr. 12.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den 4. und 5. November werde ich einen halbjährigen Cours im Tanzunterricht für Erwachsene eröffnen, und den 6. November meine Lehrstunden zur Unterweisung und Ausbildung von Kindern in der Tanzkunst, verbunden mit leichten zweckmäßigen Uebungen der Gymnastik, beginnen, wozu ich mir wieder zahlreiche Anmeldungen erbitte. Auch werde ich Scholaren für einzelne Tänze, z. B. Menuet, Gavotte, Allemande à trois etc., welche Tänze sich ganz besonders zur körperlichen Ausbildung junger Leute eignen, annehmen.

Zur Einübung der in Paris Mode gewordenen Polka empfehle ich mich ebenfalls.

Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer,
wohn. Kupfergäßchen, blaue Weintraube, 1. Etage.

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige, daß den 4. November a. e. der Tanzunterricht in derselben Art von mir begonnen wird, wie ich ihn vor mehreren Jahren erteilt habe. Das mir in jener Zeit geschenkte Wohlwollen und die mir zu Theil gewordene Zufriedenheit hoffe ich in dem bevorstehenden Cours mit um so mehr zu erwerben, als es meinen Studien gelungen ist, mich in der Zeit meiner Abwesenheit zu vervollkommen, so daß ich im Stande bin, die sich meinem Unterrichte anvertrauenden geehrten Schüler und Schülerinnen nicht allein die bereits bekannten Tänze gründlich zu lehren, sondern auch die neuesten — worunter die so beliebte Polka — ihnen vorzuführen. Auch für den Fall, daß mein Unterricht in Familienkreisen verlangt wird, stehe ich zu Diensten, so wie zum Arrangiren von Bällen und Soireen.

Indem ich noch ergebenst hinzusetze, daß meine Lectionen sich nicht allein auf die Tanzkunst insbesondere, sondern überhaupt auf Erlangung von Anstand und grazioser Körperbewegung erstrecken, sind auch Kinder von 5 Jahren an in den Unterricht mit eingeschlossen.

Anmeldungen werden angenommen: alte Burg Nr. 11. (blaue Mütze).

Bernhard Krüger, Ballet- und Tanzlehrer.

§ * § Damenhüte modernisirt § * § Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 72.

Eine große Partie gebrauchte Stickmuster in allen Größen, à Stück 1 Ngr. empfehlen F. W. Schmidt & Comp. Etüglig's Hof.

Maculatur (Median) à Ballen $8\frac{2}{3}$ Thlr., in größern Partien à $8\frac{1}{2}$ Thlr. Cour., so wie verschiedene andere Sorten sind zu verkaufen in der Leihbibliothek von J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 5.

Häuserverkauf. Einige sehr gut rentirende Häuser in der innern Stadt und Vorstadt, so wie zwei Gasthäuser, sind zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, parterre rechts.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist mit 6000 Thlr. Anzahlung, nicht weit entlegen vom Zeitzer Thore, ein elegant eingerichtetes massives Wohnhaus mit Seitengebäude und zu 4 Pferden Stallung, Wagenremise nebst Garten. Das Nähere bei dem Herrn Thore-controlleur Matthesius im Zeitzer Thore.

Einen Bauplatz

in guter Lage unter billigen Bedingungen zu verkaufen ist beauftragt
Adv. Frenkel, Neumarkt Nr. 42.

Pianoforte in Tafelform stehen Veränderung halber sehr billig zum Verkauf: kleine Pleißenburg Nr. 7/819, part.

Bettfedern-Verkauf.

Eine Partie Bettfedern und Federbetten liegen zum Verkauf zu sehr billigen Preisen bei C. Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Reitpferd-Verkauf.

Ein eleganter 6jähriger, brauner Wallach, ganz fehlerfrei, complet geritten und fromm, steht zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in Lattermanns Hause bei Paul Sorge im Hofe.

Brennholz und Torf

verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen; durch reelle Bedienung glaube ich mir das Vertrauen eines resp. Publicums zu erwerben, welches ich vorzugsweise bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

C. F. Seine, blaue Mütze Nr. 11.

Zeitiger Braunkohlen.

In meiner Niederlage, Dresdner Bahnhof, durch den Hahnekamm, der 3te Schuppen rechts, kostet von heute an der Schffel trockne Braunkohlen

große Stücke 10 Ngr.,
kleine Stücke 7 Ngr.

Der Transport für den Schffel bis in die gewünschten Räume in Leipzig ist 1 Ngr.

Bestellungen können in der Niederlage selbst, wie auch durch den Zettelkasten, Ritterstraße Nr. 44/706, im Haus parterre, bewirkt werden.

Machern, am 19. August 1844.

Schuetger.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Federbetten: Windmühlens-
straße Nr. 43, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind weiße Sägespäne, à Schffel 3 Ngr.,
in der Mühle zu Gohlis.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener weißlackirter Kleiders-
schrank. Das Nähere beim Hausmann Lohrs Platz Nr. 1.

Zu verkaufen ist eine Schneiderwerkstatt in der Halle'schen
Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein junger Wachtelhund, ganz kleine
Race: Zeitiger Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Die Weinhandlung

von

Moritz Siegel

empfehlen ihr

Rum-Lager

en gros in allen Nüancen zu billigen Preisen,
en detail

pr. Bout.	. . . . .	7½, 10 Ngr.
feineren	. . . . .	à 12½ -
Jam. Rum	. . . . .	à 15, 20 -
do.	. . . . .	à 25, 30 -

Pansch-Essenz	. . . . .	à Bout. 20 Ngr.
ditto superfein	. . . . .	à , 25 ,
ditto Ananas	. . . . .	à , 35 ,
Grog-Essenz von Rum	. . . . .	à , 20 ,
ditto von Arac	. . . . .	à , 22½ ,

empfehlen in ausgezeichneten Güte die

Weinhandlung

von **Moritz Siegel**, Grimma'sche Straße Nr. 26/756.

Grosse italien. Maronen, Italien. Rosmarin-Aepfel, Alexandr. Datteln, Smyrn. Tafel-Felgen,

geräucherte Rindszungen, Straßburger Würster, Käse, engl.
Senfmehl in Blasen, mixed pickle, franz. Katharinenpflaumen,
Brunellen, ostind. candirten Ingber, Sardines à l'huile, Kieler
Sprossen empf. h't

J. A. Nürnberg, am Markt Nr. 2/386.

Leineburger Bricken

sind die ersten angekommen.

F. W. Schulze, 3 Rosen.

Blätter-Tabake

zur Cigarettenfabrikation empfiehlt

W. Thümmler,
Petersstraße Nr. 6.



Die ersten Kieler Sprossen, Maronen und etc.
Lachshäringe erhielt **Fr. Schwennicke.**

Russische Zuckererbsen

in diesjähriger bester Dualität empfohlen

Rivinus & Heinichen.

Beinhauers Stahlfedern,

das Gros von 15 Mar. bis 2 Ebr., so wie auch echte Wiener
Bleistifte empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 2.

J. C. Bernhardt, Instrumentmacher in Leipzig,

Reimers Garten, Herrn Commissair Florey's Haus,
empfehlen sich durch Ausführung der schwierigsten Reparaturen,
so wie auch zur reinsten Stimmung aller Arten Tasten-Instru-
mente. — Durch langjährige Erfahrung in diesem Fache
es ihm möglich, allen billigen Anforderungen darin zu genügen.

Für Geschäftsmänner etc.

Von den rühmlich bekannt gewordenen, höchst geschmeidigen
engl. Metallschreibfedern

Nr. 118 und 215, aus sogenannter Silberstahl- und Platin-
Composition, empfing ich neue Vorräthe, so wie auch von der
elastischen, feingespitzten Platinafeder für Damen und zur klei-
neren Schönschrift besonders geeignet. Zugleich empfehle ich
eine große Auswahl in allen anderen, auch ganz billigen Sor-
ten, — gute Hamburger Federspielen, engl. Federmesser, rich-
schwarze Lyoner Tinte, Siegellack etc. und sehr gute Zeichen-
bleistifte aller Art zu den billigsten Preisen.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Zephirwolle, Füllwolle, Stickseide u. Börsenseide

in allen Schattirungen, Canevas in Wolle,
Baumwolle und Seide, so wie auch das
Neueste von **Stickmustern** empfehlen zu
billigen Preisen in grosser Auswahl

**F. W. Schmidt & Comp.,
Stieglitz's Hof.**

3½ Str. Zollgewicht

wünscht man gegen Handlungsgewicht umzutauschen: Ritterstr. 21.

Flügel- und Pianofortegesuch.

Ein gebrauchter Flügel oder dergleichen Pianoforte wird zu
kaufen gesucht: Petersstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Zu kaufen gesucht wird ein zweirädriger Handwagen
durch den Hausmann im Lattermann'schen Hause im Brühl.

Eine Handlung in Ed'n o/N., welche in diversen Manuf. c. tuwaaren für eigne Rechnung Geschäfte macht, und die Rhein- gegend, Hessen, Baden, Württemberg zc. bereisen läßt, wünscht gegen Provision einige andere courante Artikel, als Thibet, Tuch zc. mitzuführen, auch würde dieselbe hieron Commissionslager über- nehmen. Häuser, welche geneigt sind, auf dies Anerbieten ein- zugehen, können die Adresse des fraglichen Hauses in der Ex- pedition dieses Blattes erfragen.

Gesucht! Sollte der Inhaber eines Verkaufslocals in guter Lage geneigt sein, einen trockenen, reinlichen, wenig Raum brauchenden couranten Artikel gegen Provision mit zum Verkauf zu nehmen, so wolle man die Anerbietungen an das Commissions-Geschäft, Meutirchhof 37, baldigst gelangen lass'n.

Ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener Kutscher wird gesucht durch
Agent **J. G. Otto**, Roßplatz, goldne Bregel.

Gesucht werden mehrere Burschen, welche im Coloriren geübt sind: Hospitalstraße Nr. 1, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird eine im Hauben- und Hütefertigen geübte Putzmacherin, welche dauernde Beschäftigung erhalten kann im Place de repos Nr. 4, 1 Treppe.

Eine Haushälterin von gesetzten Jahren kann bei zwei ein- zelnen Herren sogleich einen Dienst erhalten. Nähere Nach- richt ertheilt Herr **Moriz Siegel**, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit Kindern umzu- gehen weiß und sogleich antreten kann: Reichels Garten, Wo- ritzstraße Nr. 9, parterre.

Ein Hausmädchen, welches schon als solche gedient, wird gesucht durch Agent
J. G. Otto, Roßplatz, goldne Bregel.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Nov. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Das Nähere lange Straße Nr. 12, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein fleißiges in der Küchen- arbeit erfahrenes Dienstmädchen: Frankfurter Straße Nr. 33 u. 1040, erste Etage.

Dienstmädchen gesucht.

Ein ordentliches und williges Mädchen, welches auch im Kochen nicht unersfahren sein darf, wird zum 1. November in den Dienst gesucht: Brühl Nr. 72, 2te Etage.

Ein Mädchen, welches Erfahrungen in der Küche besitzt, kann zum 1. November in Dienst treten: Petersstraße Nr. 31 im Keller.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen. Nur solche haben sich zu melden: kleine Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen hoch.

Niederlage gesucht.

Eine große Niederlage suchen in größtmöglicher Nähe ihres Geschäftslocals zu miethen
Breitkopf & Gärtel.

Zu miethen gesucht wird von O. J. ab ein in der Vorstadt gelegenes Familienlogis von 4 bis 5 Stuben sammt Zubehör und Garten.
Adv. **Reichel**, Reichsstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein freundliches Stübchen für ein solides Frauenzimmer. Adressen bittet man abzugeben in der Färberei von **Louis Dumont**, Reichels Garten, am Wasser.

Auf der Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett sogleich zu vermieten. Näheres daselbst 4 Treppen.

Wilh. Krobisch, Local-Comptoir, in Leipzig Barfußgäßchen Nr. 2, empfiehlt zur Vermietung Locale jeder Art.

In einem der Häuser der Madame **Schindler** zu Linden- nau sind noch einige Logis zu vermieten und sofort zu beziehen.
Adv. **Christoph**, Tuchhalle,
Zustandsvormund der Madame **Schindler.**

Eine ausmeublirte Stube ist zu vermieten und einige Schlaf- stellen sind offen. Im Goldhahngäßchen Nr. 3/550, parterre zu erfragen.

* Im Hause Nr. 15/364 auf der Katharinenstraße ist zu nächste Oftern die dritte gut eingerichtete Etage zu vermieten und das Nähere darüber beim Hausmann zu erfahren.

Auf der Dresdner Straße Nr. 56 ist eine Stube nebst Alko- ven zu vermieten. Näheres parterre.

Ein kleines Logis ist zu vermieten Brühl Nr. 49/491 und parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 gute Flügel: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

Zu nächstkommende Oftern 1845 ist die 3te Etage von 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Das Nähere Magazingasse Nr. 3 parterre.

Neumarkt Nr. 16/50 ist zu Weihnachten ein kleines Par- terrelogis im Hofe zu vermieten. 2 Treppen zu erfragen.

Vermietung. Zwei Gewölbe auf der Universitäts- straße, welche als Buchläden oder auch zu andern Zwecken ge- braucht werden können, sind von jetzt an sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Buchhändler **Fritsche**, Universitätsstraße Nr. 2, in der Buchhandlung.

Vermietung.

Für nächste Oftern oder auch schon zu Weihnachten zu be- ziehen ist eine gut gehaltene zweite Etage von 5 Stuben nebst Zubehör, nahe an der Promenade des Halle'schen Pförtchens gelegen, zu vermieten, und das Nähere zu erfahren: neue Straße Nr. 10/1452, 3. Etage.

Im großen Joachimsthal auf der Hainstraße sind außer den Messen noch einige Verkaufslocale zu vermieten durch
C. F. Siebert.

Zwei freundliche Schlafstellen sind vorn heraus 3 Treppen; Gerbergasse Nr. 18.

Zu vermieten sind im Neudnitz'r neuen Anbau mehrere freundliche Logis an stille Leute. Zu erfragen in der Glocken- straße Nr. 7, im Gewölbe.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublirte Zimmer und ein Flügel in der großen Fleischergasse Nr. 23, 2. Etage.

Zu vermieten sind an Herren drei ausgezeichnet schön gele- gene meublirte Stuben (nicht meßfrei): Theaterplatz 27, 1. Et. Eb:nda ist auch ein gutes Pianoforte zu vermieten monatl. 1 Thlr.

Einige Schlafstellen für solide Leute sind offen und sogleich zu beziehen: Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. an die höchst bequem und gut eingerichtete 1. Etage des Hauses auf der Mittelstraße Nr. 226, durch
Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven in der großen Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe hoch, der Tuchhalle vis à vis.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen und 3 Schlafstellen: Ritterstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer: Katharinenstr. 19, 3. Et.

Urania im Tivoli.

vis à vis in Empfang zu nehmen.

Erstes Kränzchen Dienstag den 29. October. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann **Schrick**, Neßmarkt, der Börse

Der Vorstand.

**Der Hamburger Tag
auf dem Thonberge.**

Um dem Modegeschmack zu huldigen, habe ich mich heute in Küche und Keller nach Hamburger Weise eingerichtet, directe Bezuhungen gemacht und überhaupt eine Copie eines allgemein beliebten Etablissements in Leipzig zu ermdglichen gesucht.

Nachmittags: Indischen delicaten Kaffee, über Hamburg bezogen, Hamburger Cigarren, **grand Poule à la Hamburg.**

Abends: Hamburger Rostbeef mit Thonbergs Karteffeln, Hamburger Rindfleisch mit Braunkohl, ff. Hamburger Caviar, Seekrabben, Hamburger Filet, Ananaskäse, Eberterkäse, feinen Particular-Madeira à Boschen 4 Ngr., vortrefflichen Rothspanz außerdem alle heimischen Delicatessen, wie sie gestern angekündigt waren.

S. Werthmann.

Zu vermietthen ist von jetzt oder 1. November an ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett an ledige Herren in der Langen Straße Nr. 20 parterre links. Näheres daselbst.

Zu vermietthen und gleich zu beziehen ist ein freundliches Logis von Stube und Kammer nebst Zubehör an kinderlose Leute; auch kann ein Stück Garten abgelassen werden: Blumengasse Nr. 3.

Das Museum und neue Thierreich in der Bude bei Reimers Garten ist noch einige Tage von 9 Uhr früh bis Abends zu sehen. **Schichtl**, Naturforscher.

L a u t e.**1. Kränzchen Sonnabend den 26. October.**

Zur Benachrichtigung für die Mitglieder derselben.

Der Vorstand.

E r g ö ß u n g.

Sonnabend d. 26. d. M. erstes Kränzchen im Wiener Saal. Billets sind bei Hrn. Mügenmacher Behringer in der Feuerkugel (Universitätsstr.) in Empfang zu nehmen. **Der Comité.**

Heute Stunde. **G. Schirmer.**

Thonberg-Kirmes.

Heute **Donnerstag** und morgen **Freitag** während der Dauer der **Kirmes** täglich starkbesetzte **Concertmusik**, dabei kommt mit zur Ausführung: Ouverture zum Freischütz, Chor aus Anna-Bolena, Duett aus Belisar und mehre beliebte alte und neue Tänze von Lanner, Strauß und Labitzky. Es ladet dazu ergebenst ein das Musikcor von **L. Friedel.**

Heute Kirmes in Schönfeld,
zu welcher ich ergebenst einlade. **Witze Wierisch.**

**Heute Donnerstag Kirmes im
großen Ruchengarten.**

Anfang 6 Uhr.

Es ladet ein geehrtes Publicum dazu ergebenst ein **W. Wenz.**

Morgen **Freitag** den 25. Octbr. halte ich meinen Einzugs- schmaus, wozu ich nicht ermangle, meine Gönner und Freunde hierdurch ergebenst einzuladen. Gute Speisen und Getränke bei billiger und freundlicher Bedienung sollen dazu beitragen, mir immer mehr die Gunst des Publicums zu erwerben und zu erhalten.

August Geisler,

Gastwirth zur Stadt Leipzig am Bahnhof Wurzen.

Heute früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen früh 9 Uhr zu Speckfuchen bei **J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei **Carl Meyer**, Burgstraße Nr. 9.

Morgen früh 9 Uhr Speckfuchen in **Schönbergs Restauration**, Burgstraße Nr. 1.

Kreidemanns Wirthschaft ladet heute Abend zu Entenbraten mit Teltauer Kübchen und Hasenbraten ergebenst ein.

Heute **Donnerstag** ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Friedrich Birnbaum**, Albertstraße.

Heute **Donnerstag** Schlachtfest, wozu höflichst einladet **F. Simon**, Tauchaer Straße.

Morgen früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein **F. A. Kötsch** im braunen Hof auf der kleinen Windmühlengasse.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **C. L. Bosse**, Johannisgasse Nr. 24.

Das Meißner Felsenkellerbier

ist an Güte und Geschmack ausgezeichnet bei **Johne** im Gewandgäßchen.

Von vorzüglicher Güte empfehle ich jetzt das so beliebte **Sahlfeser Bier**, und verkaufe selbiges in 1/2 Fl. auch außer dem Hause. Adv. **Andreas**, Sack Nr. 19.

Fünf Thaler Belohnung.

Vom Brühl Nr. 61, nach dem Comptoir der Herren Gräfe und Butter und von da nach dem Comptoir der Herren Frege und Comp. wurden gestern Vormittag von einem Diebstahlsverfälscher **sechs Stück Louisd'or**, bestehend in 4 Stück Lüneburger und 2 Stück französischen Louisd'or in ein blaues Papier gewackt, verloren. Der ehliche Finder wird gebeten, dieselben Brühl Nr. 61 bei Herrn Briefträger **Kreßschmar** gegen Empfangnahme von **5 Thlr. Belohnung** abzugeben.

Eine roth und weiß gezeichnete Dogge ist zugelaufen ohne Halsband. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 14.

Am 18. dieses ist mir ein junger Hund, braun und weiß gestreift, zugelaufen. Derselbe kann gegen die Infraktionsgebühren in Empfang genommen werden: Ritterstraße Nr. 35, im Gewölbe.

Die **Bremse** kann ihren Flug wieder antreten, der **Diamantenhändler** ist berabigt, die **Nürnbergerspielwaaren** anderwärts untergebracht und der **Große** fin geworden.

Für die freundliche Aufmerksamkeit, wodurch wir am 22sten October durch Darbringung eines Ständchens überrascht wurden, unsern herzlichsten Dank. **T.....**

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfand-
scheine Nr. 6,350 g, 8,852 g, 9,449 g, 16,513 g, 30,153 g,
36,910 g, 49,498 g, 49,914 g, werden hierdurch aufgefor-
dert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu mel-
den, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen
eine Belehnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder der
Eigentümern, der Leihhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert
werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Da sowohl direct als indirect die Frage an mich ergangen,
ob ich der Verfasser der mit — unterzeichneten Recensionen
über die Opern im Leipziger Tageblatte sei, so finde ich mich
veranlaßt, zu erklären, daß ich nicht der fragliche Kritiker bin.
Ferdinand Gleich, stud. phil.

Ihr die Abgebrannten in Plauen sind noch bei mir einge-
gangen: 2 Thlr. von Louis Nischke in Brüssel, Zögling des
Leipziger Laubstummeln-Instituts, und 2 Thlr. von E. U.

Dank, herzlichsten Dank im Namen der Verunfallten.

W. A. Walther.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Louis Jössel
Bertha Jössel, geb. Oberländer.

Leipzig, den 22. October 1844.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hie-
durch verehrten und geliebten Verwandten und Freunden er-
gebenst an. Leipzig, den 23. October 1844.

Johann Andr. Foerderreuther,
Laura Foerderreuther, geb. Voß.

Die heute Vormittag 10¹/₂ Uhr glücklich erfolgte Entbindung
meiner lieben Frau **Julie** geb. **Steinert** von einem ge-
sunden muntern Mädchen zeige ich meinen Verwandten und
Freunden hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 23. October 1844.

Wilhelm Fiedler.

Der

**Nachweis über den Bau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn in den
Monaten Juli, August und September d. J.**

Im Druck erschienen und kann auf unterzeichnetem Bureau in Empfang genommen werden.

Leipzig, 22. October 1844.

Bureau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
F. A. Dorn.

Berichtigung. In dem in gestriger Nummer enthaltenen Tagesbefehle muß es heißen: Zur letzten diesjährigen
Stellung, welche während der Tage vom 25. d. M. 20, anstatt vom 22. d. M.

Einpässirte Fremde.

Wittmann, Def. v. Ellenburg, St. Dresden.
Zugermanu, Kfm. v. Weimar, Hotel de Bav.
Wodin, Kfm. v. Lyon, großer Blumenberg.
Werkel, Amtsrath, v. Siebichenstein, und
Widup, Fabr. v. Altona, Hotel de Baviere
v. **Wokneller**, Oberlieutn., v. Münster, Hotel
de Baviere.
Worchardt, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.
Wurz, Def. v. Naumburg, Elephant.
Wust, Kfm. v. Barmen, Hotel de Saxe.
Wustler, Kfm. v. London, Stadt London.
Wustig, Rent. v. Straßburg, Hotel de Saxe.
Wutrich, Gastw. v. Burzen, St. London.
Wüst, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
Witten, Rent. v. Lauroggen, und
Wittfeld, Kammerh., v. Dresden, Hotel de
Baviere.
Wittfeld, Officier, von Zwickau, Münchner
Hof.
Witzmann, Kfm. v. Nordhausen, St. Ham-
burg.
Witzger, Ger.-Dir., v. Wölkau, Palmbaum.
Wronoff, Part. v. Wien, Palmbaum.
Wronoff, Part. v. Gr. Zöbern, 3 Könige.
Wronoff, Gutsbes. v. Roda, grüner Baum.
Wronoff, Part. v. Frankfurt/M., Stadt Frank-
furt.
Wronoff, Kfm. v. Wolmirstädt, Kranich.
Wronoff, Particul. v. Hannover, Hotel de Po-
logne.
Wronoff, Gutsbes. v. Dresden, und
Wronoff, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Wronoff, Gutsbes. v. Petersburg, großer
Blumenberg.
Wronoff, Part. v. Warschau, und

Rilly, Rent. v. London, Stadt Rom.
Rolowisch, Oberst. v. Petersburg, und
Roumenine, Part. v. Moskau, Stadt Rom.
Röbler, Kfm. v. Reichsbach, 3 Könige.
Röhm, Part. v. Amsterdam, Palmbaum.
Rriger, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.
Racereff, Commerzien-Rath, v. Dessau, Stadt
Breslau.
Rack, Frau, v. Pöcho, Palmbaum.
Rackeff D., v. Moskau, Stadt Rom.
Renzberg, D., v. Wien, Hotel de Pologne.
Rinke, Frau, v. Serédorf, St. Dresden.
Rinkler, Gutsbes. v. Serédorf, St. Dresden.
Ritter, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Rieger, Lieutn. v. Halle, und
Ritter, Cand. v. Straßburg, St. London.
Rivet, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Röhner, Hüttenbeam. v. Heilsfeld, und
Roos, Fabr. v. Dresden, Stadt Breslau.
Röller, Kfm. v. Wien, Münchner Hof.
Roiser, Fabr. v. Wien, Stadt Breslau.
Röller, D., v. Bern, Stadt Hamburg.
Röder, Hofrath, v. Rygorod, Stadt Rom.
Rösel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Rostk, Gutsbes. v. Gressen, v. Gressen,
Dresden, Hotel de Baviere.
Röppel, Amtshauptm., v. Borna, Hotel de
Prusse.
Roumernde, Vater v. Paris, Palmbaum
Röse, Kfm. v. Lüdenscheid, goldne Sonne.
Röhme, Kaufmann von Grünhainichen, Stadt
Hamburg.
Römpfner, D., v. London, Stadt Rom.
Rösch, Def. v. Dänzig, und
Röthart, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.

Podlew, Fabr. v. Prag, und
Podzeska, Part. v. Warschau S. de Bav.
Podewil, Ingen. v. Wien, Hotel de Pol.
Podewil, Oberlieut. v. Wien, und
Podewil, Kfm. v. Würzburg, gr. Baum.
Podewil, Fabr. v. Wien, St. Breslau.
Podewil, Kaufm. v. Golditz, großer Blumen-
berg.
Podewil, Gastwirth, und
Podewil, Part. v. Teplitz, Stadt Breslau.
Podewil, Fabrik. v. Neukirchen, Stadt Ham-
burg.
Podewil, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Podewil, Rittergutsbesitzer, v. Lausitz, Münch-
ner Hof.
Podewil, Kfm. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
Podewil, Kfm. v. Ulm, Hotel de Baviere.
Podewil, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Podewil, Part. v. Manchester, und
Podewil, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Podewil, Kfm. v. Offenbach, und
Podewil, Rest. v. Brüssel, Hotel de Pol.
Podewil, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Podewil, Bergfactor v. Zwickau, Klaus Ros.
Podewil, Pred. v. Gressenbetha, Rheinischer
Hof.
Podewil, Hof., v. Nürnberg, St. Hamburg.
Podewil, Part. v. Burzen, Stadt London.
Podewil, Kfm. v. Hohenstein, Stadt London.
Podewil, Wittgenstein, Frau Gräfin, v. Schlachten,
Hotel de Baviere.
Podewil, Kfm. v. Rostock, Stadt Dresden.
Podewil, Kfm. v. Rostock, Stadt Breslau.
Podewil, Gutsbesitzer, von Warschau, Stadt
Frankfurt.

Druck und Verlaa von **E. Volz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **Rudolph Hartmann** in Leipzig.